

Leseabende während der Medienrevolution

Bereits seit 5 Jahren werden die neuen Klassen des Gymnasiums Melle zweimal im Jahr, jahreszeitlich angemessen, literarisch verwöhnt. Denn die Lesescouts der gleichnamigen Arbeitsgemeinschaft, akribisch vorbereitet von Frau Olsen und Frau Kleene, laden im November zur „Lesenacht“ und im Juni zum „Lesepicknick“ ein.

Auch am vergangenen Donnerstag kamen über 100 Mädchen und Jungen, also weit über die Hälfte des 5. Jahrganges, mit Spannung in das Foyer des Gymnasiums, wurden dort von Frau Olsen und Frau Kleene begrüßt, in kleine Gruppen eingeteilt und sodann auf eine poetische Reise über sieben Stationen geschickt.

In dunklen Räumen, auf Decken und Kissen liegend, wurden bei flackerndem Kerzenlicht Geschichten und Romanauszüge vorgelesen. Dabei waren Fantasie-Klassiker wie „Eragon“ und „Harry Potter“ genauso zu vernehmen wie Pferdegeschichten á la „Wolkenherz“ und sogar selbstverfasste Prosatexte. Und in den Pausen wurde gebrezelt.

Der Gewinn war auf allen Seiten zu greifen: Denn die engagierten und leidenschaftlichen Vorleserinnen und Vorleser aus den Jahrgängen 6 bis 12 durften nach einer beinahe vierteljährigen Vorbereitungszeit ihren Lesezauber verbreiten. Die Kinder der 5. Klasse konnten hingegen trotz aller medial-globalen Revolutionen für literarische Welten begeistert werden. Dass damit nicht nur die Vorstellungskraft der Kinder angeregt wurde, sondern auch die Wahrnehmung von Sprachstil und der so wichtige passive Wortschatz, war ein zusätzlicher Erfolg.

Deshalb davon bitte mehr!

